



Bossard Aerospace Germany GmbH

Feldkirchen

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

Lagebericht

1 Allgemeine Angaben

Die Firma Boysen GmbH, München ist mit 55 Mitarbeitern (2022) am Hauptsitz München und in der Zweigniederlassung Hamburg geschätzter Partner der Luft- und Raumfahrtindustrie und handelt Verbindungsteile mit Kunden in den Bereichen der namhaften Luftfahrtshersteller, OEMs, Airlines und Reparaturbetriebe.

Die alleinige Gesellschafterin der Boysen ist die Bossard Beteiligungs GmbH, Illerrieden.

1.1 Geschäftsmodell

Als Spezialist für Verbindungstechnik in der Luft- und Raumfahrt bietet das Unternehmen Boysen hochwertige Einzelkomponenten und kundenspezifische Lösungen für Anwendungen der folgenden Kundengruppen weltweit an:

- OEMs (Original Equipment Manufacturers) - Klassische Flugzeugbauer wie Airbus sowie deren Zulieferer (First Tier und Second Tier Supplier)
- Airlines - Fluggesellschaften, welche Line-Maintenance, also kleinere Reparaturen, durchführen
- MRO (Maintenance, Repair, Overhaul) - Reparaturwerften, welche Heavy-Maintenance, also größere Reparaturen, durchführen

Ebenso werden andere Distributoren in selbigen Geschäftsbereichen beliefert.

Das Unternehmen gehört zur Bossard Gruppe als Anbieter von intelligenten Lösungen für industrielle Verbindungstechnik.

Die Kompetenzen von Boysen, wie zum Beispiel die Kundennähe sowie die Expertise im Luftfahrtbereich, ergänzen das Bossard Portfolio. Andererseits ergänzen die Kompetenzen von Bossard, insbesondere im Bereich der Dienstleistungen im Supply Chain Management, das Portfolio von Boysen. Die sich daraus ergebenden Synergieeffekte nutzt Boysen, um sich stärker im Markt der Luftfahrtverbindungselemente zu positionieren.

1.2 Ziele und Strategien

Boysen möchte weiterhin der Ansprechpartner für kundennahe Lösungen im Bereich Verbindungstechnologie in der Luft- und Raumfahrt sein. Zusätzlich zu zeitgerechter Lieferung, hoher Qualität sowie einer wettbewerbsfähigen Preispolitik möchte sich Boysen mit dem Hintergrund der Service-Provider-Mentalität von Bossard von der Konkurrenz abgrenzen. Steuerungssystem

Das interne Steuerungssystem besteht im Bereich der Planung aus den jährlich zu erstellenden Budgets (einschließlich der Monatsbudgets). Im Rahmen der monatlich erstellten Berichterstattung werden den realisierten Werten die Planwerte aus den Monatsbudgets gegenübergestellt und etwaige Abweichungen analysiert.

Ebenso liegt ein großes Augenmerk auf dem Vorjahresvergleich. Größere Abweichungen, welche nicht dem Geschäftsverlauf entsprechen, werden analysiert und entsprechende Maßnahmen ergriffen.

1.3 Forschung und Entwicklung

Im Unternehmen werden keine Forschungs- und Entwicklungsarbeiten verfolgt.

2 Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen



Der Sachverständigenrat nahm im Rahmen seines Jahresgutachtens 2022/23 zur gesamtwirtschaftlichen Lage Stellung. „Die Energiekrise und die hohe Inflation belasten die Haushalte und die Unternehmen in Deutschland massiv. Daher sind Maßnahmen gegen die Energieknappheit und möglichst zielgenaue Entlastungen angezeigt. Die Finanzierung dafür muss sichergestellt werden, ohne die öffentlichen Finanzen übermäßig zu strapazieren. Geopolitische Veränderungen erfordern, dass Deutschland seine Abhängigkeit in den Lieferketten reduziert. Der strukturelle und der demographische Wandel machen eine zielgerichtete berufliche Weiterbildung sowie eine gesteuerte Erwerbsmigration unverzichtbar.“¹

¹ Pressemitteilung Sachverständigenrat Jahresgutachten 2022/ 23 vom 09.11.2022

§ „Hohe Energiepreise belasten die deutsche Konjunktur. Der Sachverständigenrat erwartet daher für 2022 nur noch ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts um 1,7 % und für 2023 einen Rückgang des Bruttoinlandsprodukts um 0,2%.

§ Kurzfristig muss die Energieknappheit durch eine Ausweitung des Angebots und Einsparungen bekämpft werden. Zudem sollten Haushalte und Unternehmen von den hohen Energiepreisen möglichst zielgenau entlastet werden.

§ Mittelfristig muss die Wirtschaftspolitik das Fachkräftepotenzial sichern und angesichts der geopolitischen Veränderungen Abhängigkeiten reduzieren.“²

² Pressemitteilung Sachverständigenrat Jahresgutachten 2022/ 23 vom 09.11.2022

Die Herausforderungen, Ziele und Maßnahmen werden mit: „Energiekrise solidarisch bewältigen und neue Realität gestalten“³ zusammengefasst.

³ Pressemitteilung Sachverständigenrat Jahresgutachten 2022/ 23 vom 09.11.2022

„Energiekrise und hohe Inflation

- Preissteigerungen begrenzen
- Belastungen zielgenau abfedern
- Entlastungen solidarisch finanzieren“⁴

⁴ Pressemitteilung Sachverständigenrat Jahresgutachten 2022/ 23 vom 09.11.2022

„Stabile Wirtschafts- und Währungsunion

- Nachvollziehbare, verbindliche und antizyklische EU-Fiskalregeln
- Finanzierung von europäischen Projekten (Fiskalkapazität)
- Finanzmarktintegration: Staaten-Banken-Nexus entflechten“⁵

⁵ Pressemitteilung Sachverständigenrat Jahresgutachten 2022/ 23 vom 09.11.2022

„Strukturwandel in der Industrie

- Versorgung mit erneuerbaren Energien sicherstellen
- Dekarbonisierung der Industrie beschleunigen“⁶

⁶ Pressemitteilung Sachverständigenrat Jahresgutachten 2022/ 23 vom 09.11.2022

„Fachkräftesicherung

- Inländisches Arbeitskräftepotenzial für veränderte Anforderungen qualifizieren
- Erwerbsmigration erleichtern“⁷

⁷ Pressemitteilung Sachverständigenrat Jahresgutachten 2022/ 23 vom 09.11.2022

„Handelsabhängigkeiten und geopolitische Spannungen

- Abhängigkeiten reduzieren

–Strategische Autonomie erhöhen⁸

⁸ Pressemitteilung Sachverständigenrat Jahresgutachten 2022/ 23 vom 09.11.2022

Prognose des Sachverständigenrates⁹

⁹ Sachverständigenrat Jahresgutachten 2022/23

Wirtschaftliche Eckdaten¹⁰

	Einheit	2020	2021	2022 ¹	2023 ¹
Bruttoinlandsprodukt ^{2,3}	Wachstum in %	- 3,7	2,6	1,7	- 0,2
Konsumausgaben	Wachstum in %	- 3,0	1,4	4,3	- 0,2
Private Konsumausgaben ⁴	Wachstum in %	- 5,7	0,4	4,6	- 0,6
Konsumausgaben des Staates	Wachstum in %	4,0	3,8	3,8	0,8
Bruttoanlageinvestitionen	Wachstum in %	- 2,3	1,2	0,0	- 0,3
Ausrüstungsinvestitionen ⁵	Wachstum in %	- 11,0	3,5	1,6	2,1
Bauinvestitionen	Wachstum in %	3,9	0,0	- 1,4	- 2,5
Sonstige Anlagen	Wachstum in %	- 3,3	1,0	1,8	2,8
Inländische Verwendung ³	Wachstum in %	- 3,0	1,9	3,5	- 0,1
Außenbeitrag	Wachstumsbeitrag	- 0,8	0,8	- 1,6	0,0
in Prozentpunkten					
Exporte	Wachstum in %	- 9,3	9,7	1,5	1,4
Importe	Wachstum in %	- 8,5	9,0	5,5	1,5
Leistungsbilanzsaldo ⁶	%	7,0	7,4	3,9	4,2
Erwerbstätige	Tausend	44.915	44.980	45.530	45.619
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	Tausend	33.579	33.897	34.465	34.601
Registriert Arbeitslose	Tausend	2.695	2.613	2.422	2.498
Arbeitslosenquote ⁷	%	5,9	5,7	5,3	5,4
Verbraucherpreise ⁸	Wachstum in %	0,5	3,1	8,0	7,4
Finanzierungssaldo des Staates ⁹	%	- 4,3	- 3,7	- 2,3	- 2,8
Bruttoinlandsprodukt je Einwohner ^{10,11}	Wachstum in %	- 3,8	2,6	1,7	- 0,2
Bruttoinlandsprodukt, kalenderbereinigt ¹¹	Wachstum in %	- 4,1	2,6	1,8	0,0

¹⁰ Sachverständigenrat Jahresgutachten 2022/23 S. 57

1 - Prognose des Sachverständigenrates. 2 - Preisbereinigt. Veränderung zum Vorjahr. Gilt zudem für alle angegebenen Bestandteile des BIP. 3 - Da die verwendungsseitige Zusammensetzung der Revisionen des BIP im 1. Halbjahr 2022 noch aussteht, wird unterstellt, dass es sich um eine Anpassung der Vorratsveränderungen handelt. 4 - Einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck. 5 - Einschließlich militärischer Waffensysteme. 6 - In Relation zum BIP. 7 - Registriert Arbeitslose in Relation zu allen zivilen Erwerbspersonen. 8 - Veränderung zum Vorjahr. 9 - Gebietskörperschaften und Sozialversicherung in der Abgrenzung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen; in Relation zum BIP. 10 - Bevölkerungsentwicklung gemäß Mittelfristprojektion des Sachverständigenrates. 11 - Preisbereinigt.

Veränderung zum Vorjahr.

Quellen: BA, Deutsche Bundesbank, Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen

© Sachverständigenrat | 22-032-02

Bruttoinlandsprodukt, Verbraucherpreise und Erwerbslosenquote im Euro-Raum¹¹

Land/Ländergruppe	Gewicht in % ¹	Bruttoinlandsprodukt (kalenderbereinigt) ²			Verbraucherpreise (HVPI) ³		
		2021	2022 ³	2023 ³	2021	2022 ³	2023 ³
Euro-Raum ⁶	100	5,3	3,3	0,3	2,6	8,5	7,4
darunter:							
Deutschland	29,3	2,6	1,8	0,0	3,2	8,6	7,9
Frankreich	20,3	6,8	2,6	0,4	2,1	5,9	6,1
Italien	14,4	6,7	3,5	- 0,4	1,9	8,8	9,8
Spanien	9,8	5,5	4,6	1,0	3,0	8,5	4,2
Niederlande	7,0	4,9	4,6	0,6	2,8	12,1	9,8
Belgien	4,1	6,1	3,0	0,3	3,2	10,3	7,9
Österreich	3,3	4,7	4,8	0,4	2,8	8,5	6,7
Irland	3,5	13,4	9,5	4,0	2,4	8,3	7,7
Finnland	2,0	3,0	2,1	- 0,4	2,1	7,0	4,3
Portugal	1,7	5,5	6,6	0,4	0,9	8,2	5,6
Griechenland	1,5	8,0	6,2	0,3	0,6	10,1	6,4
nachrichtlich:							
Euro-Raum ohne Deutschland	70,7	6,4	3,9	0,5	2,3	8,4	7,2
Land/Ländergruppe	Erwerbslosenquote ⁴						
	%						
		2021		2022 ³		2023 ³	
Euro-Raum ⁶		7,7		6,8		7,1	
darunter:							
Deutschland		3,6		3,1		3,4	
Frankreich		7,9		7,5		7,7	

Land/Ländergruppe	Erwerbslosenquote ⁴		
	%		
	2021	2022 ³	2023 ³
Italien	9,6	8,2	8,6
Spanien	14,8	12,8	13,2
Niederlande	4,2	3,6	4,1
Belgien	6,3	5,7	6,1
Österreich	6,2	4,7	5,1
Irland	6,3	4,5	4,6
Finnland	7,7	7,0	7,7
Portugal	6,6	6,0	6,6
Griechenland	14,8	12,6	12,8
nachrichtlich:			
Euro-Raum ohne Deutschland	9,2	8,1	8,5

¹ - Anteil des BIP des Jahres 2021 am BIP des Euro-Raums.

² - Preisbereinigt. Werte basieren auf saison- und kalenderbereinigten Quartalswerten.

³ - Harmonisierter Verbraucherpreisindex.

⁴ - Nach dem Messkonzept der International Labour Organization (ILO). Für den gesamten Euro-Raum und den Euro-Raum ohne Deutschland gewichtet mit der Anzahl der Erwerbspersonen des Jahres 2021.

⁵ - Prognose des Sachverständigenrates.

⁶ - Gewichteter Durchschnitt der 19 Mitgliedstaaten des Euro-Raums.

¹¹ Sachverständigenrat Jahresgutachten 2022/23 S. 45 Quellen: Eurostat, eigene Berechnungen © Sachverständigenrat | 22-029-02

Aktuelle Entwicklungen

Der Einmarsch der russischen Streitkräfte in die souveräne Ukraine am 24.02.2022 stellt ein einschneidendes Ereignis dar, das auch in der globalen Wirtschaft und damit in der Rechnungslegung der Unternehmen deutliche Spuren hinterlassen hat und weiter wird. An den Güter- und Finanzmärkten waren die Reaktionen sofort spürbar, die demokratischen Staaten haben in großer Geschlossenheit scharfe Sanktionen gegen Russland verhängt. Deren Konsequenzen für Russland, aber auch für die verhängenden Staaten, zeigen sich bereits unmittelbar, werden aber auch langfristig erhebliche Konsequenzen für die Weltwirtschaft haben. Aussagen zur zeitlichen Erstreckung der Krise, die sich durch weitere Aktionen Russlands auch verschärfen kann, sind gegenwärtig kaum möglich.¹²

¹² Auswirkungen des Ukraine-Krieges auf die Rechnungslegung und deren Prüfung, Institut der Wirtschaftsprüfer vom 08.03.2022

Branchenbezogene Rahmenbedingungen sind weiterhin durch die Corona-Pandemie beeinträchtigt, wobei sich im Geschäftsjahr 2022 bereits eine deutliche Erholung zeigte. Eingeschränkte Reisetätigkeiten stellten die Airlines sowie die gesamte Industrie der Luftfahrt nach Jahren geprägt von stetigem Wachstum seit Beginn 2020 vor große Herausforderungen. Während sich die allgemeine Konjunktur in Deutschland und der Welt bereits im Jahr 2021 erholte, war diese in der Luftfahrt noch deutlich geringer. Die Reisekilometer pro Passagier für 2022 lagen bei 68,5% des Wertes aus 2019, wohingegen diese Entwicklung in 2021 noch bei 41,7% lag.¹³ Somit ist eine deutliche Verbesserung seit den durch Corona beeinflussten Jahren sichtbar. Im Februar 2023 lag dieser Wert bei nur noch 15,1% unter dem Wert vor der Pandemie.¹⁴ Der Luftfahrt-Verband IATA geht mit Meldung vom 21.04.2021 davon aus, dass sich das Passagieraufkommen 2023 wieder auf dem Niveau von vor Corona befinden wird.¹⁵ Aktuelle Zahlen von März 2023 zeigen Reisekilometer pro Passagier bei 88% des Levels von März 2019.¹⁶ Dies lässt auf eine positive Tendenz schließen.

¹³ IATA Air Passenger Monthly Analysis - December 2022 vom 06.02.2023

¹⁴ IATA Air Passenger Monthly Analysis - February 2023 vom 04.04.2023

¹⁵ IATA Airline industry financial outlook update vom 21.04.2021



¹⁶ IATA Air Travel Growth Continues in March vom 04.05.2023

2.2 Geschäftsverlauf

Nach dem noch immer durch Corona-bedingt angeschlagenen Geschäftsjahr 2021 stieg das Geschäft in 2022 stark an. Dies lag in erster Linie an einer Rückkehr zur Normalität in Sachen Reisetätigkeit und entsprechend auch steigender Bauraten in der gesamten Industrie. Der Umsatz erhöhte sich im Geschäftsjahr 2022 um 41% gegenüber Vorjahreszeitraum. Der Auftragseingang stieg dagegen nur um rund 32% im Vergleich zum Vorjahr, wobei jedoch bereits im letzten Quartal 2021 auf einen sehr starken Auftragseingang hinzuweisen ist.

Die Umsatzerlöse für das Geschäftsjahr 2022 überstiegen das Budget um rund 28%.

Der Operating Profit (Jahresüberschuss vor Steuern, Zinsaufwendungen, Zinserträgen, Aufwendungen und Erträgen aus der Währungsumrechnung) überstieg das Budget um rund 66%, was in erster Linie auf die höheren Umsätze und eine verringerte Abwertung der Lagerbestände zurückzuführen ist.

Somit beurteilt die Gesellschaft das Geschäftsjahr als sehr zufriedenstellend.

2.3 Lage

2.3.1 Ertragslage

Auszug aus der Gewinn- und Verlustrechnung

in T€	01.01.2022 - 31.12.2022	01.01.2021 - 31.12.2021
Umsatzerlöse	27.366	19.386
Ergebnis nach Steuern	4.325	1.805

Der Umsatzanstieg von rund 41% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum resultierte aus vermehrten Flugbewegungen und dem daraus folgenden erhöhten Wartungsbedarf sowie insbesondere einer Erhöhung der Produktionstätigkeit der Herstellerbetriebe mit einer Rückkehr zur Normalität nach der Corona-Pandemie. Die Bruttomarge (Umsatzerlöse-Materialaufwand / Umsatzerlöse) erhöhte sich um 5,4 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr 2021 einerseits aufgrund verminderter Abschreibungen auf den Warenbestand und andererseits aufgrund erhöhter Margen aus dem Warenverkauf.

Die Personalaufwendungen stiegen im Vergleich zum Vorjahr um rund 30% aufgrund des Wegfalls von Kurzarbeit, Gehaltserhöhungen, zusätzlicher Mitarbeiter sowie Rückstellungen für Abfindungen.

Die durchschnittliche Mitarbeiteranzahl hat sich von 53,25 im Vorjahr auf 54,75 erhöht. Grund dafür waren übliche Personalbewegungen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge bestehen im Wesentlichen aus realisierten Wechselkursgewinnen (289 T€).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen im Berichtszeitraum bei 2.362 T€. Diese entfallen im Wesentlichen auf Miete und Raumkosten (275 T€), Kosten der Warenabgabe (391 T€), Kosten der Versicherungen und Beiträge (177 T€), KFZ-Kosten (207 T€), sowie Werbe- und Reisekosten (306 T€).

Das Jahresergebnis liegt im Wesentlichen bedingt durch die zuvor beschriebenen Effekte im Berichtszeitraum bei 4.325 T€ (Vorjahr: 1.805 T€).

2.3.2 Finanz- und Vermögenslage

Die Finanzlage und Liquidität der Firma sind weiterhin als gut zu bezeichnen. Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten lagen zum Stichtag 31. Dezember 2022 bei 2.351T€ (Vorjahr 1.665 T€).

Die Bilanzsumme erhöhte sich um 23% von 23.671 T€ am 31. Dezember 2021 auf 29.211 T€ am 31. Dezember 2022 aus folgenden aufgeführten Gründen:

Das Anlagevermögen von Boysen betrug zum Stichtag 31. Dezember 2022 496 T€ nach 391 T€ zum 31. Dezember 2021. Im Berichtszeitraum wurden Investitionen in Höhe von 203 T€ vorgenommen. Diese resultieren aus Investitionen in die Betriebs- und Geschäftsausstattung und immaterielle Vermögensgegenstände.

Zum Stichtag 31. Dezember 2022 stieg das Umlaufvermögen der Boysen von 23.135 T€ in der Vorperiode auf 28.593 T€. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen aufgrund der Umsatzsteigerungen im Geschäftsjahr um 844 T€. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen verbundene Unternehmen sanken von 72 T€ auf 68 T€. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks erhöhten sich von 1.665 T€ auf 2.351 T€. Zudem wurden Darlehen von 3.469 T€ an verbundene Unternehmen vergeben (Vorjahr 0 T€).

Die Eigenkapitalquote ist von 90,3% im Vorjahr auf 88,0% gesunken. Parallel hierzu hat sich die Fremdkapitalquote von 9,7% auf 12,0% erhöht. Die sonstigen Rückstellungen zum 31. Dezember 2022 mit 1.949 T€ haben sich zu den Vorjahreswerten mit 887 T€ erhöht. Dies resultierte insbesondere aus erhöhten Rückstellungen für ausstehende Rechnungen.

Zum Stichtag 31. Dezember 2022 stiegen die Verbindlichkeiten der Boysen von 1.225 T€ in der Vorperiode auf 1.483 T€. Wesentlich verantwortlich hierfür war der Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen aufgrund des angestiegenen Bestellaufkommens, begründet auch durch höhere Umsatzerlöse als in der Vorperiode.

2.4 Finanzielle Leistungsindikatoren

Die Unternehmensstrategie und die daraus resultierenden Ziele werden von der Boysen Geschäftsführung in Abstimmung mit der Bossard AG festgelegt. In regelmäßigen Sitzungen gemeinsam mit den Führungskräften sowie den Area Managern erfolgt die Überprüfung der Erreichung und Weiterentwicklung der Ziele.

Zur Steuerung des Unternehmens setzen wir wesentliche Finanzkennzahlen wie Umsatz, Bruttomarge sowie Operating Profit (Jahresüberschuss vor Steuern, Zinsaufwendungen, Zinserträgen, Aufwendungen und Erträgen aus der Währungsumrechnung) ein. Diese Kennzahlen werden im Zuge von institutionalisierten, monatlich erstellten Reports an die Geschäftsführung berichtet.

Vorjahresvergleich

in T€	01.01.2022 - 31.12.2022	01.01.2021 - 31.12.2021
Umsatzerlöse	27.366	19.386
Bruttomarge mit Dritten	43,9%	42,7%
Operating Profit	4.195	1.682

Die Umsatzerlöse für das Geschäftsjahr 2022 überstiegen das Budget von 21.400 T€ um rund 28% aufgrund einer Rückkehr zur Normalität beziehungsweise einem deutlichen Aufschwung nach der Corona-Pandemie.

Die Marge mit Dritten unterschritt das Budget von 44,4% um 0,5 Prozentpunkte.

Der Operating Profit überstieg das Budget um rund 66%, was in erster Linie auf die höheren Umsätze und eine verringerte Abwertung der Lagerbestände zurück-zuführen ist.

Somit beurteilt die Gesellschaft das Geschäftsjahr als äußerst zufriedenstellend.

3 Prognose-, Chancen- und Risikobericht

3.1 Risikomanagement

Die Gesellschaft ist in das Risikomanagementsystem der Bossard eingebunden. Geschäftstübliche Chancen und Risiken werden im Rahmen eines monatlichen Berichtswesens erfasst, bewertet, analysiert und der Geschäftsführung vorgelegt. Auch findet im Rahmen des Konzernberichtswesens eine monatliche Analyse signifikanter Abweichungen zwischen aktuellen und erwarteten Ergebnissen statt.

3.2 Chancen

Unverändert zum Vorjahr bestehen folgende Chancen:

Boysen verfügt über eine diversifizierte Kundenstruktur und ein breites Produktportfolio. Diese Chance ist besonders hoch zu bewerten, da dadurch auch in der Vergangenheit die größten Schwierigkeiten durch beispielsweise die Corona-Pandemie abgewendet werden konnten.

Durch die Konzentration auf direkten Kundenkontakt werden wir weiterhin die Betreuung des Kundenstammes verbessern, Neukunden gewinnen und somit mittel- bis längerfristig weitere Umsatzsteigerungen erzielen. Im Zusammenhang mit einem sich konsolidierenden Markt und entsprechend größer und unpersönlicher werdender Konkurrenten, sehen wir dies als große Chance. Auch die mit den Zusammenschlüssen der Konkurrenz einhergehende Verkleinerung der Risikostreuung in der Supply Chain unserer Kunden ist als positiv für Boysen zu bewerten.

Zudem ist Boysen weiterhin der Ansprechpartner für kundennahe Lösungen im Bereich Verbindungstechnologie in der Luft- und Raumfahrt. Hierzu werden insbesondere das Business Development, der Vertrieb und das Marketing weiter ausgebaut. Dieser Weg wird unter dem Dach der Bossard AG weiterhin verfolgt. Die Chance aus Bestandslösungen sowie neu eingebrachter Lösungen durch Bossard wird derzeit auf mittelhoch eingeschätzt, wird sich mittelfristig aber noch erhöhen.

Als Chance sehen wir auch die direkte Verbindung unserer Gesellschaft mit der Marke und dem weltweiten Netzwerk von Bossard. Auch diese Chance bewertet Boysen als mittelhoch.

Insgesamt schätzt die Gesellschaft die Chancenlage als sehr positiv ein.

3.3 Risiken

Die Risikolage des Unternehmens hat sich nicht grundlegend zum Vorjahr verändert. Die folgenden Risiken sind in absteigender Rangordnung aufgelistet.



Einhergehenden Steigerungen der Rohmaterialkosten und steigenden Lieferzeiten begegnet die Gesellschaft mit strategischer Bevorratung und Reichweitenanalyse sowie enger Abstimmung mit Lieferanten und Kunden. Durch den geringen Anteil des Rohmaterials am Preis unserer Handelsware schätzen wir dieses Risiko als gering ein. Ebenso schätzen wir steigende Lieferzeiten als gering bis mittelhoch ein, da dies auch die Konkurrenz von Boysen betrifft. Die Eintrittswahrscheinlichkeit ist hoch, jedoch mit einem niedrig zu erwartenden Schaden.

Weiterhin unterliegt das Unternehmen sowie die Branche den Nachwirkungen der Corona-Pandemie. Restriktionen sind zwar aufgehoben, jedoch ist weiterhin eine verhaltene Reisetätigkeit festzustellen. Die Gesellschaft bewertet dieses Risiko sowie dessen Eintrittswahrscheinlichkeit mittlerweile nicht mehr als mittelgroß, sondern gering. Die Auswirkung bei Eintritt muss allerdings als hoch bewertet werden.

Die Ukraine-Krise stellt nach wie vor eine Herausforderung an die Wirtschaft dar, wobei die Auswirkungen für Boysen als gering eingeschätzt werden, solange sich der unmittelbare Konflikt nicht in weitere Regionen ausbreitet. Sollte dies so nicht eintreffen, ist mit einem hohen Schaden zu rechnen.

Nach sorgfältiger Überprüfung aller wesentlichen internen und externen Risikofaktoren schließt die Geschäftsleitung unternehmensgefährdende Umstände derzeit aus. Allen auftretenden Risiken begegnet die Geschäftsführung mit regelmäßigen Abstimmungen mit Einkauf, den Vertriebsteams, der Finanzabteilung und Innendienst. Ziel ist die aktive Steuerung der beeinflussbaren Größen im Unternehmen und eine weiterhin aktive Marktbearbeitung, um Chancen in der sich mittlerweile deutlich abschwächenden Krise zu identifizieren und für das Unternehmen nutzbar zu machen.

3.3.1 IT

Unberechtigte Datenzugriffe, Datenmissbräuche oder Systemausfälle können erhebliche Störungen im betrieblichen Ablauf verursachen. Um dies zu verhindern, werden technische Maßnahmen wie Zugriffsberechtigung, Virens Scanner, Firewall- und Backup-Systeme eingesetzt. Unsere IT-Systeme werden fortlaufend überprüft und den aktuellen Anforderungen angepasst. Es besteht ein Notfallkonzept mit täglichen Sicherungskopien und Spiegelung der Daten. Das Risiko von Phishing etc. ist generell als hoch einzustufen, mit einer für Boysen niedrigen Eintrittswahrscheinlichkeit. Die Schadenshöhe bei Eintritt ist niedrig.

3.3.2 Absatzrisiko

Unser Geschäftsumfeld wird durch die regionale und weltweite Konjunktur beeinflusst. Daraus können sich auf den Absatzmärkten hohe Preis- und Mengenschwankungen ergeben. Deshalb analysieren wir intensiv die wirtschaftliche Entwicklung, um die Absatzrisiken möglichst gering zu halten. Wir begegnen diesem Risiko mit einem breiten Produktsortiment und einem Kundenportfolio, das verschiedenste Bereiche der Luft- und Raumfahrt sowie Weltregionen umfasst. Das Risiko sowie die Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet Boysen als mittelgroß, wobei die Auswirkung aufgrund der breiten Streuung als gering einzuschätzen ist.

3.3.3 Qualität

Die Qualitätsstandards in der Flugzeugbranche sind sehr hoch. Diese Anforderungen erfüllt Boysen zur vollen Zufriedenheit seiner Kunden, was sich im internen Indikator „Güte der Auslieferungen“ (Anzahl berechtigter Reklamationen zu ausgelieferten Positionen) widerspiegelt. Dieser beträgt für das Kalenderjahr 2022 0,32% (Kalenderjahr 2021: 0,22%). Somit konnte das Ziel von 0,3% erreicht werden.

Außerdem werden von Seiten der Abteilung Qualitätssicherung weitere Kennzahlen und Auswertungen wie z.B. Lieferantenbewertung, Fehlerursachenanalyse und On Time Delivery verfolgt, die dem Unternehmen ermöglichen, zeitnah Trends zu erkennen und rechtzeitig gezielt Maßnahmen zu ergreifen.

Boysen wird von der unabhängigen Zertifizierungsstelle SGS jährlich auditiert. Die in der Vergangenheit durchgeführten Überwachungs- und Rezertifizierungsaudits ergaben keine wesentlichen Beanstandungen. Somit wurde die Konformität des Qualitätsmanagementsystems mit den Anforderungen des für Boysen gültigen internationalen Standards EN 9120 erneut bestätigt.

Generell kann für die Risiken aus der Qualität unserer Ware das Risiko, die Eintrittswahrscheinlichkeit sowie die potentielle Schadenshöhe als gering eingestuft werden.

3.4 Prognose

Aufgrund anhaltender Folgeauswirkungen der Corona-Pandemie und der Auswirkungen der geopolitischen Unruhen und Krisen auf die Energiepreise und die Inflationsrate rechnen wir im Moment für das Geschäftsjahr 2023 mit einer leichten Umsatzsteigerung im niedrigen einstelligen Prozentbereich im Vergleich zum Vorjahr. Auf der Beschaffungsseite macht sich die Steigerung der Inflationsrate durch gestiegene Beschaffungspreise bemerkbar. Wir gehen auch weiterhin davon aus, dass unsere Lieferanten die von uns benötigten und geordneten Mengen zeitgerecht liefern können. Allerdings bleibt der Beschaffungsmarkt wegen Rohstoffknappheit und einem hohen Konkurrenzdruck sehr angespannt. Dem begegnen wir mit Preiserhöhungen auf Kundenseite sowie einer detaillierten Reichweitenanalyse.

Mit dem wirtschaftlichen Umfeld und der Gesamtheit der ergriffenen Maßnahmen erwarten wir einen Rückgang beim Operating Profit im niedrigen zweistelligen Prozentbereich im Vergleich zum Vorjahr. Die Auftragslage zeigt aktuell einen stabilen Trend.

Unsicherheit und Ungewissheit im Hinblick auf den weiteren Kriegsverlauf in der Ukraine, geopolitische Spannungen in Fernost, Beeinträchtigungen von Lieferketten sowie hohe Inflationsraten prägen die Wachstumsprognosen der Weltwirtschaft. Des Weiteren herrscht auch Unklarheit über den weiteren Verlauf der Corona-Pandemie, insbesondere im Hinblick auf neue Virus-Mutationen. Die Gesamtheit dieser Faktoren kann negative Auswirkungen auf Konsum- und die Investitionsbereitschaft in verschiedenen Branchen haben. Deshalb analysieren wir intensiv die wirtschaftliche Entwicklung, um resultierende Absatzrisiken möglichst gering zu halten. Wir begegnen diesen Risiken mit einem breiten Kundenportfolio sowie neuen Logistiklösungen, um Kunden an uns zu binden. Darüber hinaus betreiben wir ein aktives Kostenmanagement über alle Bereiche des Unternehmens. Maßnahmen und deren Umsetzung erfolgen immer unter Beachtung von Mitarbeiteraspekten.

Für das Jahr 2023 wird mit einem Wachstum des deutschen Bruttoinlandsproduktes von 0,2% gerechnet. Der inflationsbedingte Kaufkraftverlust, die schlechteren Finanzierungsbedingungen und die sich nur langsam erholende Auslandsnachfrage verhindern einen stärkeren Aufschwung in diesem und im kommenden Jahr.¹⁷

¹⁷ Pressemitteilung Sachverständigenrat Aktualisierte Konjunkturprognose vom 22.03.2023



Die Konsequenzen des Einmarsches der russischen Streitkräfte in die Ukraine einerseits für Russland und andererseits für die Embargos verhängenden Staaten zeigen sich bereits und werden auch weiterhin Einwirkung auf die Wirtschaft haben. Aussagen zur zeitlichen Erstreckung der Krise, die sich durch weitere Aktionen Russlands auch verschärfen kann, sind gegenwärtig kaum möglich.¹⁸

¹⁸ Auswirkungen des Ukraine-Krieges auf die Rechnungslegung und deren Prüfung, Institut der Wirtschaftsprüfer vom 08.03.2022

Die Gesellschaft selbst hatte auch vor dieser Krise nahezu kein Geschäft mit russischen oder ukrainischen Kunden. Sofern sich der Konflikt zwischen Russland und der Ukraine auf diese beiden Nationen beschränkt, sehen wir keine Auswirkungen auf die Prognose.

Die Corona-Krise und die einhergehenden unsicheren Marktentwicklungen sind weitestgehend überwunden. Im Moment rechnen wir für das Geschäftsjahr 2023 mit einem Umsatzanstieg im niedrigen einstelligen Prozentbereich gegenüber Vorjahr. Bei der Bruttomarge erwarten wir eine Stagnation. Beim Operating Profit erwarten wir einen Rückgang im niedrigen zweistelligen Prozentbereich.

Insgesamt trifft der bisherige Geschäftsverlauf nach dem Stichtag noch nicht unsere Erwartungen, wobei die Auftragszuwächse als sehr stark zu werten sind. So gehen wir aktuell davon aus, dass das Budget trotz aktuell geringerer Umsätze als erwartet erreicht wird. Eine gewisse Unsicherheit bezüglich der Nachwirkungen der Pandemie und der gesamtwirtschaftlichen Lage bleibt bestehen - hier im Besonderen die Einflüsse der Ukraine-Krise wie Rohmaterial- und Energieknappheit mit einhergehenden Preissteigerungen und Lieferengpässen.

München, den 28. Juli 2023

Geschäftsführer
Kai von Buddenbrock
Dr. Frank Hilgers

Bilanz

Aktiva

	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	496.177,00	391.186,00
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	42.445,00	15,00
II. Sachanlagen	453.732,00	391.171,00
B. Umlaufvermögen	28.593.422,77	23.134.884,81
I. Vorräte	18.894.343,03	18.477.004,91
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	7.348.538,69	2.992.680,18
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	2.350.541,05	1.665.199,72
C. Rechnungsabgrenzungsposten	121.444,88	144.775,87
Bilanzsumme, Summe Aktiva	29.211.044,65	23.670.846,68

Passiva

	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	25.708.425,04	21.383.718,80
I. Gezeichnetes Kapital	1.050.000,00	1.050.000,00
II. Kapitalrücklage	17.422.520,60	17.422.520,60
III. Bilanzgewinn	7.235.904,44	2.911.198,20
B. Rückstellungen	2.019.296,75	1.061.865,17
C. Verbindlichkeiten	1.483.322,86	1.225.262,71
Bilanzsumme, Summe Passiva	29.211.044,65	23.670.846,68

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2022 - 31.12.2022	1.1.2021 - 31.12.2021
	EUR	EUR
1. Rohergebnis	12.565.169,29	8.058.506,37
2. Personalaufwand	5.770.465,84	4.431.650,45
a) Löhne und Gehälter	4.972.924,49	3.746.580,71
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	797.541,35	685.069,74
3. Abschreibungen	98.291,88	108.577,07
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	98.291,88	108.577,07
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	2.361.565,27	1.710.387,16
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.440,00	0,00
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.147,06	3.153,72
7. Steuern vom Einkommen und Ertrag	10.433,00	0,00
8. Ergebnis nach Steuern	4.324.706,24	1.804.737,97
9. Jahresüberschuss	4.324.706,24	1.804.737,97
10. Gewinnvortrag	2.911.198,20	1.106.460,23
11. Bilanzgewinn	7.235.904,44	2.911.198,20

Anhang für das Geschäftsjahr 2022



der Boysen GmbH, München

I. Allgemeine Angaben

Die Boysen GmbH hat ihren Sitz in München und ist in das Handelsregister beim Amtsgericht München unter der Nummer HRB 261882 eingetragen.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Die Gliederung der Bilanz erfolgte nach § 266 HGB, die der Gewinn- und Verlustrechnung nach § 275 Abs. 2 HGB (Gesamtkostenverfahren).

Die Gesellschaft ist auf Grund der Bilanzsumme, des Umsatzes und der Anzahl der Arbeitnehmer als "mittelgroße Kapitalgesellschaft" einzuordnen (§ 267 Abs. 2 HGB).

II. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bilanzierungsmethoden

Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Die Posten der Aktivseite sind nicht mit Posten der Passivseite, Aufwendungen nicht mit Erträgen verrechnet worden.

Bewertungsmethoden

Die Wertansätze der Eröffnungsbilanz des Geschäftsjahres stimmen mit denen der Schlussbilanz des vorangegangenen Geschäftsjahres überein. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen. Die Vermögensgegenstände und Schulden wurden einzeln bewertet.

Es ist vorsichtig bewertet worden, namentlich sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, berücksichtigt worden, selbst wenn diese erst zwischen Abschlussstichtag und der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind.

Gewinne sind nur berücksichtigt worden, wenn sie bis zum Abschlussstichtag realisiert wurden. Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres sind unabhängig vom Zeitpunkt der Zahlung berücksichtigt worden.

Einzelne Posten wurden wie folgt bewertet:

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert. Für die Ermittlung der Abschreibungen wurden regelmäßig betriebsgewöhnliche Nutzungsdauern von drei Jahren angesetzt.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten angesetzt und - soweit abnutzbar - ebenfalls um planmäßige Abschreibung vermindert. Die Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen. Für die Ermittlung der Abschreibungen wurden regelmäßig betriebsgewöhnliche Nutzungsdauern zwischen drei und zehn Jahren angesetzt. Zugänge bis Euro 250,00 wurden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Zugänge mit einem Wert zwischen Euro 250,00 und Euro 1.000,00 werden entsprechend den steuerlichen Regelungen in einem Sonderposten zusammengefasst und über eine Nutzungsdauer von 5 Jahren linear abgeschrieben. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, sofern der beizulegende Zeitwert am Bilanzstichtag niedriger als der Buchwert ist und die Wertminderung von Dauer ist.

Die Vorräte wurden unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Geleistete Anzahlungen auf Vorräte wurden zum Nennwert bilanziert. Erkennbare Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden grundsätzlich mit dem Nennbetrag angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken wurden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Das allgemeine Kreditrisiko bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde durch eine Pauschalwertberichtigung berücksichtigt.

Die flüssigen Mittel wurden mit dem Nennwert bilanziert.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurde zum Nennwert für geleistete Zahlungen, welche wirtschaftlich das Folgejahr betreffen, bilanziert.

Das Eigenkapital wurde mit dem Nennwert bilanziert.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Davon betreffen Euro 16.000,00 Archivierungsrückstellungen langfristiger Natur.

Die Verbindlichkeiten wurden mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt. Sofern die Tageswerte über den Erfüllungsbeträgen lagen, wurden die Verbindlichkeiten zum höheren Tageswert angesetzt.

Die Umrechnung von Geschäftsvorfällen in fremder Währung erfolgte bei den Forderungen und Verbindlichkeiten mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag. Bei einer Restlaufzeit der auf fremde Währung lautenden Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten von einem Jahr oder weniger wurden die §§ 253 Abs. 1 Satz 1 und 252 Abs. 1 Nr. 4 HGB nicht angewendet.



III. Angaben zur Bilanz

Mitzugehörigkeitsvermerke

Einzelne Sachverhalte können im vorliegenden Gliederungsschema mehreren Bilanzposten zugeordnet werden. Aus Gründen der Klarheit und Übersichtlichkeit wird dazu folgende Erläuterung gegeben:

Die Mitzugehörigkeitsvermerke betreffen folgende Posten und Sachverhalte:

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von Euro 68.451,60 (Vorjahr: Euro 71.942,99).

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von Euro 6.147,00 (Vorjahr: Euro 25.986,95).

Forderungen

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von Euro 13.450,00 (Vorjahr: Euro 13.450,00). Alle übrigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen teilen sich wie folgt auf:

	Euro
Rückstellungen für ausstehende Rechnungen Waren	654.385,85
Abfindungen/Gehälter freigestellten Mitarbeiter	409.000,00
Übrige Rückstellungen	142.600,71
Rückstellungen für Personalkosten	149.000,00
Rückstellungen für Gewährleistungen	133.000,00
Rückstellung für Kundenboni	60.000,00
Rückstellungen für Mitarbeiterboni	290.028,37
Berufsgenossenschaft/Schwerbehindertenabgabe	42.800,00
Rückstellungen für Jahresabschlussstellung, -prüfung und Steuererklärungen	52.500,00
Rückstellung zur Erfüllung der Aufbewahrungspflicht	16.000,00
	1.949.314,93

Verbindlichkeiten

Die vom Gesetz geforderten Angaben zu den Verbindlichkeiten lassen sich aus der nachfolgenden Übersicht entnehmen:

	davon Restlaufzeiten			
	Gesamt	unter 1 Jahr	über 1 - 5 Jahre	über 5 Jahre
	EUR	EUR	EUR	EUR
Übrige Verbindlichkeiten	1.483.322,86	1.483.322,86	0,00	0,00
(Vorjahr)	(1.225.262,71)	(1.225.262,71)	(0,00)	(0,00)
davon aus Steuern	85.124,58			
(Vorjahr)	(162.613,36)			



	Gesamt EUR	davon Restlaufzeiten		
		unter 1 Jahr EUR	über 1 - 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	23.237,90			
(Vorjahr)	(17.903,06)			
Summe	1.483.322,86	1.483.322,86	0,00	0,00
(Vorjahr)	(1.225.262,71)	(1.225.262,71)	(0,00)	(0,00)

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestehen folgende sonstige finanzielle Verpflichtungen:

	innerhalb eines Jahres TEUR	Gesamt TEUR
aus Immobilienmietverträgen	197	444
aus Pkw Leasingverträgen	71	198
aus übrigen Miet-/Leasingverträgen	3	7
Summe	271	649

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung**Erträge und Aufwendungen aus der Währungsumrechnung**

Von den sonstigen betrieblichen Erträgen entfallen auf Erträge aus der Währungsumrechnung Euro 288.751,15 (Vorjahr: Euro 217.445,44). In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von Euro 148.975,08 (Vorjahr: Euro 90.607,63) enthalten.

Die Personalaufwendungen enthalten Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung in Höhe von Euro 21.874,36 (Vorjahr: Euro 20.014,90).

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge enthalten Zinserträge aus der Gewährung von Darlehen an verbundene Unternehmen in Höhe von Euro 1.440,00 (Vorjahr: Euro 0,00).

Zinsen und ähnliche Aufwendungen enthalten Zinsaufwendungen an verbundene Unternehmen in Höhe von Euro 682,44 (Vorjahr: Euro 2.413,88).

IV. Sonstige Angaben

Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss in Höhe von Euro 4.324.706,24 zusammen mit dem Gewinnvortrag in Höhe von Euro 2.911.198,20 wie folgt zu verwenden: Vortrag auf neue Rechnung.

Nachtragsbericht

Nach dem Stichtag sind keine Vorgänge besonderer Bedeutung aufgetreten.

Namen der Geschäftsführer

Geschäftsführer waren im Berichtsjahr:



Herr Kolja Schmidt-Teuteberg (bis 16. Dezember 2022) Industriekaufmann,

Herr Kai von Buddenbrock (seit 13. Januar 2023) Industriekaufmann und

Herr Dr. Frank Hilgers, Dr. der Naturwissenschaften, CEO Bossard Nord-/Osteuropa.

Unter Inanspruchnahme des § 286 Abs. 4 HGB wird auf die Angabe der Organbezüge gemäß § 285 Nr. 9 HGB verzichtet.

Durchschnittliche Zahl der Beschäftigten

Die durchschnittliche Zahl von Beschäftigten setzte sich im Geschäftsjahr wie folgt zusammen:

	2022	2021
Angestellte	51,75	50,25
Gewerbliche Arbeitnehmer	1,00	1,00
Beschäftigte Arbeitnehmer § 285 Nr. 7 HGB	52,75	51,25
Geschäftsführer	2,00	2,00
Gesamtsumme	54,75	53,25

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Im Laufe des Geschäftsjahres führte das Unternehmen die folgenden Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen durch, welche alle zu marktüblichen Konditionen stattfanden: Verkäufe und Einkäufe von Waren, Management-Dienstleistungen, Darlehen.

Konzernzugehörigkeit

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Bossard AG, Zug, für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen einbezogen. Der Konzernabschluss ist unter <https://www.bossard.com/de-de/ueber-uns/investor-relations/jahresbericht/> einsehbar.

V. Bestätigung / Unterzeichnung des Jahresabschlusses gemäß § 245 HGB

München, den 28. Juli 2023

Geschäftsführer
gez. Kai von Buddenbrock
gez. Dr. Frank Hilgers

Anlagenspiegel für das Geschäftsjahr 2022

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Stand 01.01.2022	Zugänge	Umbuchungen Abgänge	Stand 31.12.2022	Stand 01.01.2022
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					



	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Stand 01.01.2022
	Stand 01.01.2022	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	69.775,25	32.500,00	-30.000,00	72.275,25	69.760,25
2. geleistete Anzahlungen	0,00	10.000,00	30.000,00	40.000,00	0,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	69.775,25	42.500,00	0,00	112.275,25	69.760,25
II. Sachanlagen					
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	945.842,86	160.805,88	105.347,76	1.001.277,98	554.671,86
Summe Sachanlagen	945.842,86	160.805,88	105.347,76	1.001.277,98	554.671,86
Summe Anlagevermögen	1.015.618,11	203.305,88	105.347,76	1.113.553,23	624.432,11

	Abschreibungen		Stand 31.12.2022
	Geschäftsjahr	Umbuchungen	
	Euro	Euro	Euro
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		70,00	69.830,25
2. geleistete Anzahlungen		0,00	0,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände		70,00	69.830,25
II. Sachanlagen			
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		98.221,88	547.545,98
Summe Sachanlagen		98.221,88	547.545,98
Summe Anlagevermögen		98.291,88	617.376,23

	Restbuchwerte	
	Stand 31.12.2022	Stand 01.01.2022
	Euro	Euro
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.445,00	15,00
2. geleistete Anzahlungen	40.000,00	0,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	42.445,00	15,00
II. Sachanlagen		



	Restbuchwerte	
	Stand 31.12.2022	Stand 01.01.2022
	Euro	Euro
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	453.732,00	391.171,00
Summe Sachanlagen	453.732,00	391.171,00
Summe Anlagevermögen	496.177,00	391.186,00

Sonstige Berichtsbestandteile

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 9. Oktober 2023 festgestellt.

Der Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers bezieht sich auf den Jahresabschluss in der aufgestellten Form. Die Offenlegung erfolgt in verkürzter Form gemäß §§ 325 ff. HGB.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Boysen GmbH, München

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Boysen GmbH, München, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Boysen GmbH, München, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.



Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Heidelberg, den 28. Juli 2023

FALK GmbH & Co KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Steuerberatungsgesellschaft

gez. Bastian Wenk, Wirtschaftsprüfer

gez. Steffen Ahrens, Wirtschaftsprüfer